

**Anmeldung bitte bis 20.05.2010
an Arbeit und Leben Bremen**
Fax: 0421/ 96 0 89 – 20
E-Mail: j.oltmann@aulbremen.de

Verbindliche Anmeldung zur
16. Arbeitsschutzkonferenz

VA Nr.: 001.201
Ort: World-Trade-Center Bremen
Datum: 02.06.10, 09.30h – 16.00h
Kosten: 25,- € p. TN inkl. Verpflegung

Vorname / Name

priv. Anschrift

Betrieb / Dienststelle

Anschrift

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Freistellung und Kostenübernahme

Sofern die Voraussetzungen vorliegen besteht Anspruch auf bezahlte Freistellung für:

- Betriebsräte gemäß § 37.6 BetrVG
- Personalräte gemäß § 39.5 BremPersVG, § 40 PersVG LSA, § 40 NPersVG, § 46 Abs.6 BPersVG,
- Schwerbehindertenvertretungen gemäß § 96 Abse.4 u. 8 SGB IX,
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit gemäß § 5 Abs. 3 ASiG
- Frauenbeauftragte gemäß § 15 LGG.

Die Teilnahmekosten sind entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen vom Arbeitgeber/Dienststelle zu tragen.

WEITERE INFORMATIONEN:

DGB
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Tel.: 0421/ 33 57 60
Fax: 0421/ 33 57 66 0
www.dgb-bremen.de

Arbeit und Leben Bremen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Tel.: 0421/ 96 0 89 16
E-Mail: j.oltmann@aulbremen.de
www.aulbremen.de

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Ideen für eine bessere Praxis

16. Arbeitsschutzkonferenz des DGB Bremen – Elbe-Weser

mit

Arbeit und Leben Bremen

DGB Bezirk Niedersachsen-Bremen-
Sachsen-Anhalt

und Unterstützung durch den
LAK Bremen
(Landesarbeitskreis für Arbeitsschutz)

Mittwoch, 02. Juni 2010
09.30 Uhr bis 16.00 Uhr

World-Trade-Center Bremen
Birkenstraße 15
28195 Bremen



Warum diese Konferenz?

Mit der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) wurden die Berufsgenossenschaften und die staatlichen Arbeitsschutzbehörden zusammengeführt. Erklärtes Ziel ist es, Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten durch einen effizient und systematisch wahrgenommenen Arbeitsschutz - ergänzt durch Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung - zu erhalten, zu verbessern und zu fördern. Auch das Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein bei Arbeitgebern und Beschäftigten soll gestärkt werden.

Bei der 16. Arbeitsschutzkonferenz des DGB wollen wir den Fragen nachgehen,

- welchen Nutzen die GDA den Akteuren des Arbeitsschutzes, insbesondere den betrieblichen Interessenvertretungen bringt
- wie wir die GDA nutzen können, um den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz zu verbessern
- wie eine bessere Praxis aussehen könnte.

Als Beispiel dienen zwei besonders brisante Felder des Arbeits- und Gesundheitsschutzes:

Die Leiharbeit, bei der Arbeitsschutz oft im Gewirr von Zuständigkeiten oder Nicht-Zuständigkeiten auf der Strecke bleibt, und die psychischen Belastungen, die eine immer größere Rolle als Ursache von Fehlzeiten oder dauerhafter Arbeitsunfähigkeit spielen.

Die Arbeitsschutzkonferenz soll nicht nur Gelegenheit zur Information und Diskussion, sondern auch praktische Anregungen und Hilfen für die Interessenvertretungen geben. Ausdrücklich bitten wir alle Konferenzteilnehmer/innen, in der Diskussion konkrete Forderungen zur Umsetzung der Ziele der GDA an die Akteure in unserer Region zu formulieren.

Programmablauf

09.30h Eröffnung

Ingelore Rosenkötter

Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend u. Soziales der Freien Hansestadt Bremen

Begrüßung

Helga Ziegert

DGB Bremen

09.45h Inhalt und Ziele der GDA

Steffen Röddecke

Ressort Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

10.14h GDA in Bremen-die Rolle des LAK

Peter Löpmeier

BGHW, Geschäftsführung LAK HB

10.45h Kaffeepause

11.15h Kritische Auseinandersetzung aus

Sicht der Gewerkschaften

Petra Müller-Knöß, IG-Metall Vorstand, Ressort Arbeits- und Gesundheitsschutz

anschließend Diskussion

13.15h Mittagspause / Pressekonferenz

14.00h Erfahrungsaustausch in zwei parallelen Arbeitsgruppen

Bringt die GDA Fortschritte für den Arbeitsschutz beim Einsatz von Leiharbeitnehmern/innen?

Jens Otten, Gewerbeaufsicht des Landes Bremen

Axel Herbst, Beratungs- und Informationsstelle Arbeit & Gesundheit Hamburg

Psychische Belastungen – Erfahrungen aus der betrieblichen Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung

Michael Ertel, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Dr. Bettina Stein, Betriebsärztin Bremen

15.45h Schlussrunde

Ideen für eine bessere Praxis

Veranstaltungsmoderation:

Barbara Reuhl,

Arbeitnehmerkammer Bremen